Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. Dezember 1866. Nro 285. 12. Grudnia 1866.

(2119) **Kundmachung.** (1)

Nr. 5300. Am **17., 18., 19.** und **20ten** d. M., werden in Drohobycz, dann
am **21., 28.** und **31ten** d. M. werden in Lemberg, dann
am **4ten** Jänner 1867 " " "
an jedem Tage eine größere Anzahl dienſttauglicher aber überzähliger k. k. Zugpferde öffentlich an den Meiſtbiethenden verkauft.

Vom k. k. Landes-Fuhrweſens-Kommando in Lemberg.

Obwieszczenie.

Nr. 5300. Dnia **17., 18., 19.** i **20.** listopada r. b. będzie w Drohobyczu, dalej
dnia **21., 28.** i **31.** listopada r. b. będzie we Lwowie
i dnia **4.** stycznia 1867 będzie we Lwowie dość znaczna liczba koni pociągowych zbędnych na licytacyi sprzedaną.

Od c. k. komendy krajowej we Lwowie.

(2116) **Kundmachung.** (1)

Nr. 4042. Vom Rudkier k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß das mit h. g. Beſchluße vom 21. Juli 1865 Zahl 1578 über das Vermögen des Podhayczykier Propinazionspächters Samuel Freulich eingeleitete Konkursverfahren aufgehoben wurde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Rudki, am 7. Dezember 1866.

(2117) **Edikt.** (1)

Nr. 4519 ex 1865. Nachdem das mit der Geſchäftsführung des fürſtlich Alfred Windischgrätzschen Anlehens betraute Großhandlungshaus Hermann Tadescos Söhne in Wien gegen die von S. Ellenbergs Söhne begehrte Amortiſirung des fürſtlich Windischgrätzschen Anlehensloses ddto. 1. Juni 1846 Z. 55414 pr. 20 fl. KM. keine Einwendungen vorbrachte, ſo wird im Grunde §. 202 G. O. das Amortiſations-Edikt mit Feſtſetzung eines Termines von Einem Jahre ausgeſchrieben mit dem Beiſatze, daß wenn nach Verlauf dieſer Friſt Niemand mit der obigen Urkunde ſich anmelden ſollte, dieſelbe für nichtig erklärt werden wird.

Wovon die Intereſſenten verſtändigt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, am 30. Juni 1866.

(2118) **Edykt.** (1)

Nr. 18304 ex 1866. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie wiadomo czyni, iż w sprawie sukcesorów Fryderyka Hempel przeciw spadkobiercom Józefa i Wilhelminy Stronczaków o zapłacenie sumy 2000 złr. m. k. z p. n. na dniu 31. stycznia 1867 o godzinie 10tej zrana publiczna relicytacya nabytej przez p. Pawła Nikorowicza w sądowej licytacyi realność w Stanisławowie pod Nrem. kon. 219²/₄ położonej, na niebezpieczeństwo i koszt tegoż p. Pawła Nikorowicza jako niedotrzymującego warunków licytacyi przedsięwziętą będzie.

Realność ta i niżej ceny wywołania, t. j. sumy 5500 zł. w. a. za jakąbądź cenę sprzedaną będzie.

Jako wadyum stanowi się suma 550 zł. w. a.

Dalsze warunki licytacyi, wyciąg tabularny i akt szacunkowy tej realności w sądzie przejrzeć wolno.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 3. grudnia 1866.

(2114) **Edikt.** (1)

Nr. 14050. Von dem k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird der abweſenden und dem Wohnorte nach unbekannten Frau Angela Kowalska mit dieſem Edikte bekannt gemacht, daß unter Einem zur Einbringung der Wechſelſumme von 1576 fl. KM. oder 1654 fl. 80 kr. öſt. W. ſammt 6% Zinſen vom 12. Jänner 1853, der Gerichtskoſten von 2 fl. 35 kr. KM. oder 2 fl. 71 kr. öſt. W. der früheren Exekuzionskoſten von 2 fl. 26 kr. KM. oder 2 fl. 55½ kr. öſt. W. und 9 fl. 27 kr. KM. oder 9 fl. 92 kr. öſt. W., endlich der gegenwärtigen Exekuzionskoſten von 20 fl. 63 kr. öſt. W. die Ausdehnung der in Folge Erſuchſchreibens des k. k. ſtädt. deleg. Bezirksgerichtes vom 30. Juni 1866 Z. 3592 zur Einbringung der Forderung der minderjährigen Kinder des Franz Richter gegen Angela Kowalska pr. 500 fl. KM. in ſilbernen Zwanzigern ſ. N. G. mit dem kreisgerichtlichem Beſcheide vom 23. Juli 1866 Z. 8858 ausgeſchriebenen exekutiven Feilbiethung der, der Angela Kowalska gehörigen Realität Nr. 706 in Tarnopol zu Gunſten der Verlaſſenſchaft des Meyer Byk bewilligt, und der bezügliche Beſcheid dem in der Perſon des Herrn Advokaten Dr. Schmidt mit Subſtituirung des Herrn Advokaten Dr. Weisstein beſtellten Kurator zugeſtellt worden iſt.

Tarnopol, am 28. November 1866.

(2104) **Kundmachung.** (2)

Nr. 4667. In Żółkiew wurde heute eine Telegrafen-Stazion mit beſchränktem Tagdienſt für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Vom k. k. Telegraphen-Inſpektorate.

Lemberg, am 7. Dezember 1866.

(2107) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 5812 ex 1866. Von der k. k. Berg-, Salinen-, Forſt- und Güter-Direkzion zu Marmaros-Sziget wird hiermit bekannt gegeben, daß ſämmtliche aus der in Sziget beſtandenen ärar. Buchdruckerei herrührenden Buchdruckerei-Utenſilien, u. z. 1 Schnellpreſſe, 1 Handpreſſe, 1 Glättpreſſe, Lettern verſchiedener Gattungen, Tabellen-Linien, Zeug 2c., die letzteren im Geſammtgewichte von 63 Ztr. 9 Pfd., nebſt den übrigen erforderlichen Druckerei-Requiſiten im Wege der Verſteigerung an den Meiſtbiethenden am 2. Jänner 1867 veräußert werden.

Die weſentlichen Lizitazions- und Kaufbedingniſſe ſind folgende:

1. Sämmtliche Utenſilien werden mit dem durch Fachkundige erhobenen Schätzwerthe pr. 4139 fl. 96 kr. ausgerufen.

2. Zur Lizitazions Verhandlung wird jeder zugelaſſen, der ſich rechtsgiltig verpflichten kann.

3. Wenn Mehrere zuſammen ein Anbot ſtellen, ſind dieſelben ſolidariſch verpflichtet.

4. Mit dem Offerte iſt der zehnte Theil des Ausrufspreiſes als Reugeld entweder bar oder in öſterreichiſchen auf den Ueberbringer lautenden verzinslichen Staatsobligazionen — nach dem letzten Tageskurſe der Wiener Börſe mit Abſchlag von 10%, jedoch nie über pari berechnet, zu erlegen, ferners ſind auch die Verſteigerungs-Bedingniſſe zum Beweiſe, daß ſich denſelben unbedingt unterworfen wird, zu unterfertigen.

5. Es werden blos ſchriftliche Anbote (Offerte) angenommen, welche längſtens bis 2. Jänner 1867, 12 Uhr Mittags an das Vorſtands-Bureau dieſer k. k. Direkzion abzugeben und beziehungsweiſe einzuſenden ſind.

6. Dieſe Offerte müſſen verſiegelt ſein und haben zu enthalten: den Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, — das mit Buchſtaben und Ziffern ausgedrückte Kaufanbot in öſt. W., die ausdrückliche Erklärung, daß der Offerent die Verkaufsbedingniſſe genau kennt und ſich denſelben unterwerfe, — endlich ein 10perzentiges Vadium oder die Beſcheinigung über den Erlag des Angeldes bei einer k. k. Staatskaſſe.

Die Adreſſe ſoll den Beiſatz enthalten: „Offert für Buchdruckerei-Utenſilien."

7. Wenn die Kaufſumme nicht ſogleich auf einmal erlegt werden könnte, ſo werden zur Berichtigung derſelben dem Erſteher vier dreimonatliche Raten gegen Beibringung einer dem Kaufſchillinge gleichkommenden und annehmbaren Kauzion zugeſtanden. Dieſe Kauzion iſt längſtens binnen 30 Tagen, vom Tage der Verſtändigung des Erſtehers, daß ſein Anbot angenommen wurde, bei Verluſt des Reugeldes entweder in auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach dem letzten Tageskurſe mit Abſchlag von 10%, oder in einer annehmbaren fidejuſſoriſchen Gewährausſchreibung zu leiſten.

8. Der Erſteher hat den Kaufbetrag entweder acht Tage nach der ihm bekannt gemachten Annahme ſeines Anbotes ſogleich bar auf einmal, oder aber in vier dreimonatlichen gleichen Raten bei der k. k. Direkzionskaſſe in Marm. Sziget zu berichtigen, wobei im letzteren Falle die erſte Rate ebenfalls acht Tage nach der ihm bekannt gemachten Offertannahme zu erlegen iſt.

9. Erſt nach Berichtigung des vollen Kaufſchillings oder nach Leiſtung einer annehmbaren Sicherſtellung werden die beſagten Druckerei-Utenſilien dem Käufer überantwortet werden, u. z. binnen 30 Tagen vom Tage der Verſtändigung des Erſtehers, daß ſein Anbot angenommen wurde, an gerechnet.

10. Das Reugeld des Erſtehers wird zurückbehalten und in die Kauzion eingerechnet, jenes der übrigen Lizitanten hingegen wird denſelben gleich nach beendigtem Lizitazionsakte zurückgegeben werden.

11. Die übrigen Verſteigerungsbedingniſſe, ſo wie das Inventar, in welchem die zu veräußernden Utenſilien detailirt aufgeführt ſind, können bei dem Vorſtande der Hilfsämter dieſer Direkzion eingeſehen werden.

12. Die Verſteigerungsbedingniſſe ſind für den Lizitanten vom Augenblicke der Unterfertigung des Lizitazionsprotokolls, für die Staatsverwaltung aber erſt nach erfolgter höherer Ratifikazion unwiderruflich bindend.

Sziget, am 28. November 1866.

(2111) Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 11212. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht zur Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer sammt dem 20% Zuschlag und dem Gemeinde-Zuschlag zu derselben vom Weinausschanke und den steuerbaren Viehschlachtungen, dann der Fleischausschrottung in den nachstehenden Pachtbezirken für die Dauer des Solarjahres 1867, d. i. für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1867 mit dem Vorbehalte der stillschweigenden Erneuerung auf das 2te und 3te Solarjahr oder aber unbedingt auf das Solarjahr 1867 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird. Die Versteigerung wird an den nachstehenden Tagen gepflogen werden. Eine Verpachtung von Komplexen und aller Pachtbezirke zusammen in concreto findet nicht statt. Schriftliche Offerte sind bis 2 Uhr Nachmittags des der Lizitazion unmittelbar vorangehenden Tages beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok zu überreichen. — Die sonstigen Lizitazionsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok und bei allen Finanzwache-Kommissären des Sanoker Finanz-Bezirkes eingesehen werden.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Anzahl der zu dem Pachtbezirke einverleibten Ortschaften	Verzehrungssteuer-objekt und Tarifsklasse	Der Fiskalpreis beträgt: an Verz. St. sammt 20% Zuschl. vom Weinausschanke: für den ganzen Pachtbezirk		für die Stadt allein		f. d. einverleibt. Ortschaften		an Gemeinde-Zuschlag		an Verz. St. s. 20% Zuschl. von der Fleischausschrottung: für den ganzen Pachtbezirk		für die Stadt allein		f. d. einverleibt. Ortschaften		an Gemeinde-Zuschlag		Zusammen		Das Vadium beträgt		Die Lizitazion wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok abgehalten werden
				in österreichischer Währung																				
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Brzozow	26	Fleisch-Verz.-St. T.P. 1-7 III. T.Kl. u. Wein-Verz.-St. T.P. 1—3	412	65	309	44	103	21	77	36	3665	86	3437	51	228	35	429	68	4585	55	458	55½	17. Dez. 1866
2	Dynow	30		243	90	.	.	.	.	.	.	2517	25	.	.	.	.	.	.	2761	15	276	11½	18. detto
3	Lutowiska	30		80	37	.	.	.	.	.	.	687	4	.	.	.	.	.	.	767	41	76	74½	19. detto
4	Sanok	50		378	37	345	28	33	9	.	.	3031	80	2340	80	691	.	.	.	3410	17	341	2	20. detto
5	Żmigrod	44		564	.	.	.	.	.	.	.	2188	.	.	.	.	.	.	.	2752	.	275	20	21. detto

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. — Sanok, am 2. Dezembe 1866.

Ogłoszenie licytacyi.

Nro. 11212. Ze strony c. k. dyrekcyi powiatowej skarbu w Sanoku podaje się do powszechnej wiadomości, iż prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego z 20% dodatkiem onegoż i z dodatkiem gminnym od wyszynku wina i bicia bydła podatkowi podlegającego, a nareszcie od wyrębu mięsa w następujących powiatach dzierżawnych na przeciąg roku słon. 1867, t. j. na czas od 1. stycznia aż do ostatniego grudnia 1867 z zastrzeżeniem milczącego odnowienia tych dzierżaw na drugi i trzeci rok lub bezwarunkowo na rok 1867 w drodze publicznej licytacyi wydzierżawionem będzie. — Licytacya odbędzie się na dniach poniżej oznaczonych. — Wydzierżawienie pojedynczych okręgów jakoteż wszystkich powiatów ryczałtowe, nie nastąpi. Pisemne oferty mają do 2giej godziny po południu bezpośrednio licytacye poprzedzającego dnia do naczelnika c. k. dyrekcyi skarbowej w Sanoku wniesione być. — Warunki licytacyi mogą w dyrekcyi skarbowej w Sanoku i u wszystkich komisarzy straży dochodów skarbowych przejrzane być.

Liczba bieżąca	Nazwisko powiatu dzierżawnego	Ilość wcielonych do powiatu dzierżawnego wsi	Przedmiot podatku konsumcyjnego i klasa taryfy	Cena wywoławcza wynosi: w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkiem od wina: na cały powiat dzierżawy		dla miasta samego		dla wcielonych wsi		w dodatku gminnym		w podatku konsumc. wraz z 20% dodatkiem od mięsa: na cały powiat dzierżawy		dla miasta samego		dla wcielonych wsi		w dodatku gminnym		ogółem		wadyum		Licytacya odbędzie się w c. k. dyrekcyi powiatowej dochodów skarbowych w Sanoku
				w walucie austr.																				
				zł.	k.	zł.	k.	zł.	k.	zł.	k.	zł.	k.	zł.	k.	zł.	k.	zł.	k.	zł.	k.	zł.	k.	
1	Brzozów	26	Pod. kon. od mięsa poz. 1-7 III. kl. tar. i pod. kon. od wina poz. tar. 1—3	412	65	309	44	103	21	77	36	3665	86	3437	51	228	35	429	68	4585	55	458	55½	17. grud. 1866
2	Dynów	30		243	90	.	.	.	.	.	.	2517	25	.	.	.	.	.	.	2761	15	276	11½	18. detto
3	Lutowiska	30		80	37	.	.	.	.	.	.	687	4	.	.	.	.	.	.	767	41	76	74½	19. detto
4	Sanok	50		378	37	345	28	33	9	.	.	3031	80	2340	80	691	.	.	.	3410	17	341	2	20. detto
5	Żmigrod	44		564	.	.	.	.	.	.	.	2188	.	.	.	.	.	.	.	2752	.	275	20	21. detto

Z c. k. dyrekcyi powiatowej skarbu. — Sanok, dnia 2. grudnia 1866.

(2112) Kundmachung A. (2)

Nr. 12075. Von der k. k. Zentral-Direkzion der Tabakfabriken und Einlösungsämter wird zur Lieferung des Bedarfes an 4/4 Wiener Ellen breiten Drillchleinwand, dann an 4/4 und 5/4 Wiener Ellen breiten Rupfenleinwand für die k. k. Tabakfabriken und Tabak-Einlösämter pro 1867 die Konkurrenz ausgeschrieben, wozu schriftliche, mit der Kasse-Quittung über erlegtes 10%tiges Vadium belegte, gestempelte und gesiegelte Offerte bei dem Vorstande derselben in Wien, Seilerstätte Nr. 7 bis längstens 5ten Jänner 1867 zwölf Uhr Mittags einzubringen sind.

Die beiläufige Menge beziffert sich mit

1. 72.100 Wiener Ellen 4/4 breiten Drillchleinwand.
2. 25.000 " " 5/4 " Rupfenleinwand zu Emballagen.
3. 45.000 " " 4/4 " Rupfenleinwand zu Säcken, und
4. 630.000 " " 4/4 " Rupfenleinwand zu Emballagen.

Die Beschaffenheit der Waare, dann die Tabakfabriken und Aemter, an welche, und der Zeitpunkt, mit welchem die Lieferung effektuirt werden soll, so wie die zu beobachtenden Offerte- und Lieferungsbedingungen sind aus der detaillirten Kundmachung B. vom heutigen Tage Zahl 12075, welche bei allen k. k. Tabakfabriken, Tabak-Einlös-Inspektoraten, Tabak-Einlös- und Filialämtern, dann bei dem Oekonomate und Expedite dieser Zentral-Direkzion zu Jedermanns Einsicht aufliegt, zu ersehen.

Wien, den 6. Dezember 1866.

(2113) Lizitazions-Ankündigung. (2)

Nro. 20567. Die Verpachtung der Wein- und Fleischverzehrungssteuer im Pachtbezirke Mikulince für das S. Jahr 1867 wird unter den mit der b. o. Lizitazions-Ankündigung vom 22. September 1866 Z. 13913 bekannt gegebenen Bedingungen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion am 17. Dezember 1866 Vormittags eine 4te Lizitazion abgehalten werden.

Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag von 3438 fl. 61 kr. festgesetzt, worin schon der 20% Zuschlag inbegriffen ist, und wovon für Wein 166 fl. 67 kr. und für Fleisch 3271 fl. 94 kr. entfallen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 6. Dezember 1866.

(2115) Kundmachung (2)

Nr. 11814. Die k. k. Posterpedizion Smorze, deren auf den 1ten November l. J. festgesetzte Eröffnung sistirt wurde, ist nun am 1ten Dezember l. J. ins Leben getreten.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 4. Dezember 1866.

(2108) **Edikt.** (3)

Nro. 14234. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß nachdem die zur Hereinbringung der von den Franz Richter'schen minderjährigen Kindern bei Angela Kowalska mit Urtheil vom 5. Juni 1857 Z. 1111 ersiegten Summe pr. 500 fl. K. M. in silbernen Zwanzigern s. N. G. behufs der exekutiven öffentlichen Feilbiethung der der Exekutin Angela Kowalska eigenthümlich gehörigen, hierorts sub Nro. 173 130 alt, 706 neu — gelegenen Realität auf den 4. Oktober 1866 und 8. November 1866 bestimmt gewesenen Lizitazionstermine wegen Mangel an Kauflustigen fruchtlos verliefen, nunmehr nach geschehener Anhörung der Gläubiger im Sinne des 7. Punktes der mit Bescheid vom 23. Juli 1866 Z. 8858 kundgemachten Lizitazionsbedingungen die öffentliche exekutive Feilbiethung dieser Realität an einem einzigen Termine, d. i. am 25. Jänner 1867 bei diesem k. k. Kreisgerichte in den Vormittagsstunden unter nachstehenden Bedingungen stattfinden wird:

1 Zum Ausrufspreise der, der Fr. Angela Kowalska gehörigen, in Tarnopol unter KNro. 173 130 alt. 706 neu — liegenden Realität wird der gerichtlich mit 8687 fl. 55 kr. öst. W. erhobene Schätzungswerth angenommen, es wird aber diese Realität am obigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe um was immer für einen Preis verkauft werden.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden den Betrag von 500 fl. öst. W. als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission entweder im Baren oder in 5% oder in 4% öffentlichen Kreditspapieren sammt den noch nicht fällig gewordenen Kupons nach dem letzten Tageskurse der Lemberger Zeitung berechnet, zu erlegen, welches dem Meistbiether in den Kaufschilling eingerechnet den übrigen Lizitanten aber nach beendigter Versteigerung zurückgestellt werden wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, ferners der Schätzungsakt so wie der Grundbuchsauszug können in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitazion eingesehen, die Steuern bei dem Tarnopoler k. k. Steueramte aber in Erfahrung gebracht werden, bezüglich der intabulirten Schulden werden die Kauflustigen an das Tarnopoler Grundbuchsamt gewiesen.

Hievon werden die Exekuzionsführer zu Handen des Hrn. Advokaten Dr. Koźmiński, die dem Wohnorte nach unbekannt wo sich aufhaltende Exekutin Fr. Angela Kowalska zu Handen des zum Curator ad actum ernannten Hrn. Landesadvokaten Dr. Schmidt mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Weisstein und durch Edikte, die Hypothekargläubiger Leib Margules in Tarnopol, die erklärten testamentarischen Erben und Verwalter der Masse des mittlerweile verstorbenen Majer Byk, d. i. die deutsch-israelitische Schule zu Handen des Direktors Michael Perl, die testamentarischen Verwalter Hr. Alexander Frübling und Hr. Salomon Langer, die k. k. Finanz-Prokuratur in Lemberg Namens des h. Aerars Moses Zacharias Schiff und Lippe Halpern in Stryj, Fr. Xavera de Strzałkowskie Kowalska in Tarnopol, endlich alle diejenigen Gläubiger, welche nach der Hand nach ausgestelltem Grundbuchsauszuge ddto. Tarnopol 19. Mai 1866 an die Gewähr gelangen sollten oder denen der Feilbiethungbescheid aus was immer für einer Ursache vor dem anberaumten Termine nicht zugestellt werden könnte, durch den zum Curator ad actum aufgestellten Hrn. Landesadvokaten Dr. Koźmiński mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Delinowski und durch Edikte verständigt und hievon das löbliche k. k. st. del. Bezirksgericht hier in Kenntniß gesetzt.

Tarnopol, am 19. November 1866.

Edykt.

Nr. 14234. Ze strony c. k. sądu obwodowego w Tarnopolu podaje się niniejszem do publicznej wiadomości, że ponieważ uchwałą z dnia 23. lipca 1866 l. 8858 dozwolona przymusowa publiczna sprzedaż po Anieli Kowalskiej własnej, a w Tarnopolu położonej realności pod l. 173.130 st. 306 now. w terminach na dzień 4go października 1866 i 8go listopada 1866 wyznaczonych, celem ściągnienia przez małoletne dzieci ś. p. Franciszka Richtera wyrokiem z dnia 5go czerwca 1857 do liczby 1111 wywalczonej sumy 500 złr. m. k. w srebrnych cwancygierach dla braku kupujących uskuteczniona nie została, przeto po wysłuchaniu wierzycieli w myśl 7go ustępu uchwałą z dnia 23 lipca 1866 do l. 8858 do wiadomości publicznej podanych warunków przymusowa sprzedaż powyższej realności w jednym terminie, t. j dnia 25. stycznia 1867 przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym w godzinach przedpołudniowych pod następującemi warunkami się rozpisuje:

1. Za cenę wywołania sprzedać się mającej p. Anieli Kowalskiej własnej, a w Tarnopolu pod l. 173.130 st. 706 now. położonej realności przyjmuje się wartość szacunkowa sadownie na 8687 zł. 55 kr. w. a. wyprowadzona, z tym dodatkiem, że na powyższym terminie w mowie będąca realność także i niżej ceny szacunkowej a nawet za jaką bądź cenę sprzedana zostanie.

2. Każdy chęć kupna mający jest obowiązany kwotę 500 zł. w. a. jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej lub w gotówce, lub też w 5cio lub 4ro procentowych publicznych papierach kredytowych wraz z kuponami niezapadłemi wedle ostatniego kursu Gazety lwowskiej złożyć, który to zakład najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowany, reszty zaś licytantom po ukończonej licytacyi zwrócony zostanie.

Resztę warunków licytacyjnych, dalej akt oszacowania, jako też wyciąg tabularny w registraturze tutejszego sądu, lub też przy licytacyi przeglądnąć, o podatkach zaś w c. k. urzędzie podatkowym w Tarnopolu, zaś względem długów zaintabulowanych w księgach gruntowych miejskich wiadomość powziąść można.

O czem się egzekutorowie do rąk adwokata p. Dra. Koźmińskiego, egzekutka zaś niewiadoma z miejsca zamieszkania pani Aniela Kowalska do rąk kuratora ad actum mianowanego adwokata p. Dra. Schmidta ze substytucyą p. adwokata Dra. Weissteina i za pomocą edyktów, wierzyciele hypoteczni Leib Margules w Tarnopolu zgłoszeni spadkobiercy z testamentu i zarządca masy pod ten czas zmarłego Majera Byka, t. j. niemiecko-izraelicka szkoła do rąk dyrektora Michała Perla, zarządca z testamentu pan Aleksander Frübling i p. Salamon Langer, c. k. prokuratorya skarbu we Lwowie imieniem w. skarbu, Mojżesz Zacharyasz Schiff i Lipe Halpern w Stryju, p. Ksawera z Strzałkowskich Kowalska w Tarnopolu, w końcu zaś wszyscy ci wierzyciele, którzy później po wystawionym wyciągu tabularnym z daty Tarnopol 19. maja 1866 do tabuli weszli, albo którym rezolucya licytacyjna z jakich kolwiek bądź przyczyn przed terminem być doręczoną nie mogła, przez kuratora ad actum mianowanego adwokata Dra. p. Koźmińskiego za substytucyą pana Dra. Delinowskiego przez edykta i c. k. sąd powiatowy miejski delegowany w Tarnopolu się uwiadamia.

Tarnopol, dnia 19. listopada 1866.

(2101) **Edikt.** (3)

Nro. 3141-Civ. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ersuchschreiben des Samborer k. k. Kreisgerichtes vom 6. Juli 1866 Z. 7275 zur Einbringung der durch Majer Druker wider Jakob Mayer und Margarethe Mayer ersiegten Wechselsumme pr. 795 fl. öst. W. s. N. G. sammt den vom 6 November 1865 laufenden 6perzentigen Interessen, der Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 15 fl., 3 fl. 2 kr., 5 fl. 37 kr., 4 fl. 40 kr., 2 fl. 40 kr., 2 fl. 40 kr., 4 fl. 40 kr., 3 fl. 40 kr. und 15 fl. 92 kr. öst. W. die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Jakob Mayer gehörigen, zu Grabowce in dem Dorfantheile Sułukseło sub Nr. 93 gelegenen, keinen Grundbuchskörper bildenden, der Pfändung und Schätzung unterzogenen Grundwirthschaft — in drei Terminen, und zwar am 13. Dezember 1866, am 27. Dezember 1866 und am 10. Jänner 1867, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, und zwar in Sułukseło vorgenommen werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth dieser Grundwirthschaft pr. 315 fl. öst. W. angenommen und jeder Kauflustige hat einen Vadialbetrag pr. 30 fl. öst. W. bar in Banknoten als Angeld zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur und in Abschrift behoben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 5. Oktober 1866.

(2109) **Edikt.** (2)

Nr. 2636. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Rymanow wir dem Abwesenden dem Wohnorte nach unbekannten Aron Ber mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Isaac Halpern wider denselben eine Rechtsklage wegen Zahlung 125 fl. österr. Währ. s. N. G. am 2. Juli 1866 zur Zahl 1772 hiergerichts überreicht. Zur Verhandlung dieser Streitsache wird der Termin auf den 7ten Februar 1867 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und dem Aron Ber ein Kurator in der Person des Leo Chill aus Rymanów bestellt, und die diesfälligen Bescheide werden demselben zugestellt.

Aron Ber wird somit aufgefordert, entweder dem bestellten Kurator die zu seiner Verbindung nöthigen Behelfe mitzutheilen oder einen anderen Vertreter zu wählen und ihn dem Gerichte nahmhaft zu machen, überhaupt die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, widrigens er die nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radymno, am 15. November 1866.

(2106) **Ogłoszenie.** (2)

Nr. 3306. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Bohorodczanach ogłasza niniejszem, że w skutek wezwania c. k. sądu obwodowego w Stanisławowie publiczna sprzedaż realności w Bohorodczanach tegoż powiatu pod l. domu 172 położonej, w tabuli gruntowej niezapisanej, na 500 zł. w. a. oszacowanej na dniu 30. stycznia 1867 i na dniu 20. lutego 1867 każdą razą o 10tej godzinie przed południem w tutejszo-sądowej kancelaryi odbędzie się.

Bohorodczany, dnia 22. listopada 1866.

(2103) **Edikt.** (2)

Nr. 51812. Vom Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Fiok Unterthanen, Tarnower Kreises Nro 8706 de dato 10 Juni 1794 über 12 fl 30 xr zu 4%;

2. Szeradza mit Piaski Unterthanen, desselben Kreises Nro 8703 de dato 18 April 1794 über 90 fl zu 4%;

3. Dorf Fiok Unterthanen desselben Kreises, Nro 7855 de dto 10ten Februar 1795 über 10 fl 45 xr zu 4%;

4. Dorf Szeradcza und Piasky Unterthanen, desselben Kreises, Nro 7852 de dto 10t Februar 1795 über 78 fl 15 xr zu 4%;

5. Szeradza Unterthanen desselben Kreises Nro 5414 de dato 31 März 1796 über 118 fl 12 xr zu 4%, aufgefordert, die obigen Obligazionen binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte um so gewisser vorzulegen, widrigens nach Verlauf dieser Frist solche amortisirt werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 27. Oktober 1866.

(2091) **Edykt.** (3)

Nro. 2063. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Jaworowie podaje do wiadomości, że wskutek wezwania c. k. sądu krajowego Lwowskiego z dnia 6. czerwca 1866 do l. 12282 odbędzie się przymusowa sprzedaż przez publiczną licytacyę realności w Szkle pod Nrem. 194 i 195 położonej, dłużnika Augusta Perlepa własnej, w celu ściągnienia wywalczonej przez p. Katarzynę Ludwig jako prawonabywczynię Michała Ludwig summy wekslowej 2200 zł. w. a. wraz z odsetkami po 6% od dnia 24. marca 1862 policzyć się mającemi, tudzież kosztów prawnych w kwocie 5 zł. 2 c. w. a. i kosztów egzekucyi w kwocie 4 zł. 50 c. i 7 zł. 32 c. w. a., w którymto celu wyznacza się trzy termina, to jest na dzień 17go grudnia 1866, 14. stycznia 1867 i 4. lutego 1867, każda razą na godzinę 10tą rano, którato licytacya w tutejszej sądowej kancelaryi pod następującemi warunkami wykonana będzie:

1. Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 2407 zł. w. a, wadyum zaś w kwocie 240 zł. w. a.

2. Realność ta na pierwszym i drugim terminie tylko wyżej ceny szacunkowej, na trzecim zaś terminie także niżej ceny szacunkowej sprzedana będzie.

Resztę warunków licytacyi w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć można.

O tem uwiadamia się p. Katarzynę Ludwig tudzież prawozlewcę p. Michała Ludwig, nieobecnego p. Augusta Perlep przez kuratora p. adwokata krajowego Dra. Rechen, oraz p. bar. Scholten z miejsca pobytu niewiadomego przez kuratora p. adwokata krajowego Dra. Hofmana, tudzież p. Jana Smetaczka jako administratora tejże realności, nakoniec p. Katarzynę Handler, która w tutejszym sądzie proces przeciwko p. Augusta Perlepa względem uznania za właścicielkę tej realności wytoczyła, niemniej wszystkich którym na tem zależeć może, przez edykta.

Z c. k. sądu powiatowego.

Jaworów, dnia 2. listopada 1866.

(2084) **Edikt.** (3)

Nr. 65293 Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Hern. Thaddäus Ołonkowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Markus Neufeld mit hiergerichtlichen Bescheid vom 14ten November 1866 Zahl 60771 wider Herrn Thaddäus Ołonkowski als Aussteller des Wechsels ddto. 5ten Mai 1866 über 300 fl. österr. Währ. die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Thaddäus Ołonkowski unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des Herrn Landes Advokaten Dr. Malinowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 30. November 1866.

(2094) **Edikt.** (3)

Nro. 60578. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Moses Rosenstreich mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben sub praes. 8. November 1866 N. 60578 die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der öffentlichen Verwaltung wegen unbefugter Auswanderung Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unter Einem unter Anberaumung einer 90tägigen Frist zur Einrede das schriftliche Verfahren eingeleitet wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advokaten Dr. Landesberger unter Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Fränkel als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sonst sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 10. November 1866.

(2096) **Edikt.** (3)

Nro. 8508-Civ. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody werden alle jene, welche als Erben, Vermächtnißnehmer oder Gläubiger auf den Nachlaß der in Brody am 15. November 1866 verstorbenen russischen Staatsangehörigen Bine London 1ter Ehe Kallir, 2ter Ehe Gittis Ansprüche stellen zu können glauben, aufgefordert, ihre Forderungen binnen vier Monaten von dem unten gesetzten Tage hiergerichts um so gewisser anzumelden, widrigenfalls dieser Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde, falls sie es verlangt, oder an die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimirte Person ausgefolgt werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 29. November 1866.

(2093) **Edykt.** (3)

Nro. 50176. Ze strony c. k. sądu krajowego jako handlowego we Lwowie wzywa się wszystkich tych, którzyby zgubiony przez p. Weronikę Malicką weksel, we Lwowie na kwotę 2500 zł. w. a. wystawiony, na rozkaz (ordre) Józefa Malickiego we Lwowie płatny, przez Weronikę Malickę akceptowany i dnia 1. czerwca 1866 zapadły posiadali, ażeby weksel ten temuż sądowi w 45 dniach tem pewniej przedłożyli i swe prawa do takowego wykazali, ile że w przeciwnym razie weksel ten za nieważny i nieobowiązujący uważany będzie.

Lwów, dnia 31. października 1866.

(2089) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nr. 2065. Wegen Lieferung der für das Jahr 1867 erforderlichen 4800 Wiener Ellen 7/8 breite Packleinwand, 200 Pfund gezogene Unschlittkerzen à 18 Stück auf 1 Pfund und 50 Pfund gegossene Unschlittkerzen à 8 Stück auf ein Pfund wird am 20. Dezember 1866 bei dem k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate eine Lizitazion mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Lieferungsunternehmer können daselbst die Bedingungen einsehen, und die mit Vadium für die Lieferung von Packleinwand pr. 50 fl. und der Unschlittkerzen pr. 5 fl. belegten Offerte am Lizitazionstage bis 12 Uhr Mittags überreichen.

Lemberg, am 5. Dezember 1866.

(2095) **Edikt.** (3)

Nr. 60579. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem David Streicher mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider demselben die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der öffentlichen Verwaltung sub praes. 8ten November 1866 Zahl 60579 wegen unbefugter Auswanderung Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unter einem unter Anberaumung einer Frist von 90 Tagen zur Einrede das schriftliche Verfahren eingeleitet wird.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr Blumenfeld unter Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sonst sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 10. November 1866.

(2100) **Konkurs.** (3)

Nro. 103. Für den Dienstbereich der galizischen k. k. Post-Direkzion ist eine unentgeltliche Postamts-Praktikantenstelle zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen vier Wochen bei der k. k. Post-Direkzion in Lemberg zu überreichen.

Der definitiven Aufnahme geht eine dreimonatliche Probepraxis voran.

Lemberg, am 6. Dezember 1866.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Erwiederung.

Auf die unterm 4ten Dezember in diesem Blatte gebrachte **Theater-Nachricht** „*Louis Tillmetz*“ unterzeichnet, sehe ich mich veranlaßt, Folgendes zu erwiedern:

Ich habe allerdings der Direkzion die Zusage gemacht, die Parthie der Ines, welche mir kontraktlich gar nicht zukömmt, aus Gefälligkeit für sie bis 1. Dezember l. J. so oft zu singen, als es ihr beliebte, fand aber durchaus keine Veranlassung, diese Gefälligkeit noch weiter hinauszudehnen. Die Gründe dafür gehören nicht hieher, da sich meiner Ansicht nach Privat-Differenzen zwischen Direkzion und Mitglied der Oeffentlichkeit entziehen. Herr Tillmetz persönlich hat mich um die angeregte Gefälligkeit gar nicht ersucht. Von freundlichen Vorstellungen, von welchen jene Theater-Nachricht spricht, kann mithin keine Rede sein, er müßte denn darunter die erhaltene Citation auf das k. k. Polizeiamt verstehen, wo indessen mein Recht erkannt, und auch gewahrt wurde.

Lemberg, am 6. Dezember 1866.

(2120) **Jenny Bywater.**